

Liebe osterfröhliche Fräuleinwelt,

hier kommen geballte Ladungen guter Nachrichten für Euch, pünktlich zur Osternacht:

Wir haben für die Stückentwicklung zum Steinschmätzer tolle *partner in crime* gefunden, die das Herz leichter machten, was die Zukunft angeht!

Der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, die Bingo! Stiftungen in Schleswig Holstein und in Mecklenburg -Vorpommern, alle drei haben „ja“ gesagt, zu Oenanthe oenanthe – Der Steinschmätzer à la Fräulein Brehm! Dank an dieser Stelle für das Vertrauen, das viele Menschen in das Fräulein stecken und auch schon für den Schweinswal und den Hering in das Fräulein gesteckt haben!

Allen voran Peter Südbeck und Onno Poppinga mit ihren wunderbaren Kolleginnen und Kollegen, den Stiftungsräten, die mir Vorschusslorbeeren und Vertrauen spenden und Dank auch an die Wissenschaftler, die mir unermüdlich **und jahrelang** zur Seite stehen und sich mit mir freuen, wenn wir neue Erkenntnisse in die laufenden Stücke einbauen können. Aktuell ist das Isabella Kratzer, die eine tolle Doktorarbeit geschrieben und eine hoffnungsfrohe Methode entwickelt hat, den Beifang von Schweinswalen und Meeressäugern deutlich zu verringern. Ein echter Leuchtstreifen am Horizont! Hoffentlich klappt es dieses Jahr mit einer Ausfahrt mit der frischgebackenen Doktorin und ihren Perlennetzen. Bravo Dr. Isabella Kratzer und aufgeregte Hoffnungen, dass die Netze bald flächendeckend zum Einsatz kommen!

Zurück zu Oenanthe oenanthe... Ganz ehrlich, ich habe mein Lebtag noch nie - bewusst - einen Steinschmätzer gesehen, hab das Wort vorher noch nie gehört, bis mir, vor jetzt schon mehr als sechs Jahren, Professor Maggini von diesem Wundervogel berichtet hat. Damals stand ich ganz im Bann von *Hirundo rustica* - Die Rauchschwalbe und habe nicht verstanden, welche Tragweite dieses Gespräch mit dem klugen und leidenschaftlichen Gelehrten haben sollte. Dieser Vogel kann einfach alles, Winterfrische in Afrika und der Liebe wegen im Sommer Kanada und Alaska, Grönland und Russland. Sie können sogar Wattenmeer und Schweizer Berge, ganz zu schweigen von Nonstop-Flügen mit nichts als einem großen gewaltigen und ziemlich windigen Atlantik als Begleitung unter den Flügeln...

Prompt kam heute um 8:40 Uhr die Mutter aller Nachrichten aus Magdeburg:

Erste Sichtung eines Steinschmätzers 2021 im Wissenschaftshafen!

Waaaaas? Auf die Plätze, fertig und los geht's! Statt bunter Eier kann man das Fräulein ab sofort überall in der nördlichen Hemisphäre suchen gehen... Oops, na gut, gleich nach Ostern, aber dann wird flitzflott losgeflicht, Potzblitz! Möge das Abenteuer Oenanthe oenanthe – Der Steinschmätzer beginnen!



Foto: Barbara Geiger

Apropos Eier, der Feinschliff für Gallus gallus läuft auf Hochtouren.

Hühnervölker der Welt vereinigt euch! Am Gründonnerstag war es endlich so weit, die frisch geschlüpfte neue Hennen-Crew reiste aus Eppingen an, um auf dem Hufe8 Hof in Klein Belitz, bei den tüchtigen Propps, aufzuwachsen. (Dank an Inga Günther und Werner Hockenberger von der Ökologischen Tierzucht)

Störche waren ebenfalls just eingetroffen. Waschechte Klischee-Erfüller... echt jetzt?



Foto: Barbara Geiger

Ich durfte zwei Tage lang begreifen, wie anstrengend dieses Geboren werden und Ankommen im neuen Leben ist für diese kleinen gelben Bällchen. Gut, die Jungs sind „*aufrichtige Blondinen*“ die Mädels haben hübsche Streifen auf dem Rücken,



Foto: Barbara Geiger

Gnadenlos, oder? Dieses Bild ist unbedingt puzzleverdächtig!

Hufe8, ein toller Hof, der zeigt, dass Landwirtschaft anders gehen kann...

Ok, diese Hühner befinden sich derzeit im solidarischen Lockdown, sind genau wie wir schon ziemlich angep...



Foto: Barbara Geiger

Wer kennt das nicht, statt draußen herumzutollen und auf Regenwurmjagd zu gehen, versucht man sich mit Gesellschaftsspielen und einer möglichst ausgeglichenen Ernährung.

Hoffentlich ist der Vogelgrippen-Spuk in vier Wochen für die Damen und – wer hat ihn gesehen – den Herren Geschichte, sagte das Fräulein, hoffnungsfroh...

Wir Fräuleins fliegen nicht zum Mond und wir entdecken nicht Amerika, aber die Weltreisen, die wir antreten hören nie auf. Sobald wir in die Welt eines Tieres aufbrechen, hört die Reise nie wieder auf.

Jede Begegnung ist gesegnet mit neuen Einsichten und einem Stückchen Verstehen. Diese Rinder zu beobachten, nach dem Küken-Flash nebenan, ein großes Geschenk. Ich freu mich auf den nächsten Besuch, wenn diese stolzen Hörner würdevoll die Weide vom Hufe8-Hof zieren.



Foto: Barbara Geiger

Am 15. April entscheidet sich, wo und wann die Uraufführung von Gallus gallus stattfinden wird! Nur so viel sei jetzt schon verraten, das wird seeeeeehr speziell... mit seeeeeehr speziellen Zuschauern, mehr wird noch nicht verraten, aber ich hör euch jetzt schon im Geiste staunen und lachen und euch freuen, mit leichten, hüpfenden Herzen, versprochen!

Ein Gedanke, der mir in den letzten Tagen kam, bei dem sich für mich persönlich ein Kreis schloss und ich irgendwie auch Frieden mit dieser Situation schließen konnte: Shakespeare hat, während in London die Pest herrschte und alle Theater geschlossen waren, ein – fast vergessenes - Meisterwerk geschrieben, mit dem ich 1993 mein selbstbestimmtes Leben als Schauspielerin beginnen konnte, mit intensiven Tourneen in der ganzen Welt. Sein Versepos *Venus & Adonis*, mein erstes Solostück, unter der Regie von Sue Graham. Wenn es sich ausgeht, dreh ich die Venus in den nächsten Wochen und veröffentliche es auf YouTube, einfach so, weil es das leidenschaftlichste Plädoyer für die Liebe ist, das ich kenne. Die Liebe zur Liebe selbst, die darf uns allen nicht verloren gehen!

Und noch eines muss ich loswerden! Die Welle, nein, die Woge an Unterstützung, die ich in den letzten Wochen erfahren habe, Danke! Ich will nicht aufwachen, ich will diesen Traum weiterträumen, dass Ihr, die Fräuleinwelt, diese Idee trägt, geboren vor mehr als zehn Jahren. Dass diese Vision von euch getragen wird, ob Zuschauer oder Schauspielerin, dass das funktioniert und Sinn macht! Bitte gerne zwicken, damit ich weiß, ich bin wach, wenn das wieder geht, das ist einfach großartig!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen und der Welt eine fröhliche Osterzeit, lasst uns mit Courage und Zuversicht in die nächsten Monate gehen, auf dass wir uns alle bald wiedersehen.

Barbara, ihre tapferen Fräuleins und icke

PS: Und ja natürlich der digitale König Regenwurm und sein Gefolge läuft parallel weiter; sobald es Fortschritte und Ergebnisse gibt, wird vermeldet!! Jetzt muss die heterogene Weizenfamilie das tun, was auch die Küken tun, wachsen!!

Das digitale Königsprojekt stemmen wir alleine, also, wer das unterstützen will, die Spendenquittungen verschicke ich flott, bitte einfach Spendenzweck mit angeben, Dankeschön!

Wer noch keine Quittung bekommen hat, bitte unbedingt melden, ich glaube ich habe alle erwischt, aber es ist viel los, nicht das da eine durchrutscht... Danke!!

Stiftung Fräulein Brehms Tierleben gGmbH

IBAN DE 74 4306 0967 1126 9515 00